

MEIN JUNGES LEBEN HAT EIN END - JP SWEELINK LE TEXTE INTEGRAL ET SA TRADUCTION

Source : "Die Kleine Geistliche Harfe der Kinder Zions: oder auserlesene Geistreiche Gesänge, allen wahren heilsbergierigen Säuglingen der Weisheit, insonderheit aber allen Christlichen Gemeinden des Herrn..." (1803) n° 300

1 Mein junges Leben hat ein end,
mein Freud und auch mein Leid,
Mein arme Seele soll behend
Scheiden von meinem Leib.
Mein Leben kan nicht länger stehn,
Es ist sehr schwach, es muß vergehn,
Es fährt dahin mein Freud.

2 Es fährt dahin ein weiten Weg
Die Seel, mit grossem Leid (Lehb),
Die Leib man traurig ins Grab legt,
Wie aschen er zerstäubt,
Als wenn er nie gewesen wär,
Auch nimmermehr wär kommen her,
Aus meine Mutterleib.

3 Ich scheid, arme Welt, von dir,
Verlassen muß ich dich!
Ich habe keine Freude hier,
Von dir muß scheiden ich:
Es bleibet mir hier keine Ruh
Man drück mir dann die Augen zu:
Das muß ich klagen dir.

4 Ich klag nicht, das ich scheiden soll
Von dir, du scnöde Welt.
Allein mein Herz ist traurens voll,
Daß mich mein Sünd üb'rfällt,
Die ich mein Tag begangen hab,
Die Hilft mir von dem Leben ab,
Und bringt mein Leib ins Grab.

5 O Jesu Christ, du höchster Gott!
Was hab ich doch gethan!
All meine Sünd und Missethat
Klagen mich heftig an:
Dannoch will ich verzagen nicht
Vor dein'm göttlichen Angesicht,
Um Gnad ruf ich dich an.

6 - Ach Herre Gott! mein Creutz und Noth
Ertrag ich mit Geduld,
Und bitte dich, Herr JC
Wollst mir verzeihn mein Schuld,
Hilf das ich dich Recht fassen kann
Ach nim dich eine gnädig an
Und ewiglich nicht laß.

1 - Ma jeune vie a une fin,
Ma joie, mais aussi ma souffrance.
Ma pauvre âme va, en tremblant,
Se séparer de mon corps.
Mon existence ne peut se maintenir plus longtemps,
Elle est si faible qu'elle doit s'enfuir,
Et avec elle s'en va ma joie.

2 – Elle part pour un long chemin,
L' âme, dans une grande souffrance.
Mon corps, qu'on dépose tristement au tombeau,
Comme des cendres il se disperse
Comme s'il n'avait jamais existé,
Tout comme s'il n'était jamais sorti
Du ventre de ma mère.

3 – Je me sépare de toi, pauvre monde,
Il me faut te quitter !
Je n'ai plus de joie ici-bas,
De toi je dois me séparer ;
Il ne me reste ici aucun repos
On me ferme les yeux,
Il me faut élever ma plainte vers toi.

4 – Je ne me plains pas de devoir me séparer
De toi, monde honteux.
Seul mon coeur est plein de tristesse
De ce que mon péché me rattrape,
Lui auquel j'ai consacré mes jours.
Aide-moi à me séparer de ma vie
Et porte mon corps au tombeau.

5 - O Jésus Christ, Dieu Très Haut,
Qu'ai-je donc fait là !
Tous mes péchés et méfaits
M'accusent avec véhémence.
Pourtant je ne veux pas désespérer
Devant ton visage divin
Et je crie pour implorer ta grâce.

6 Ah, Seigneur Dieu ! Ma croix et ma détresse,
Je les porte avec patience
Et je te prie, Seigneur Jésus Christ !
Veuille me pardonner mes fautes,
Permetts que je me tienne à ta droite,
Ah, accorde-moi ta grâce
Et, pour l'éternité, ne m'abandonne pas.

(traduction JL Michard)

Mel. Abermal ein tag ver. (1)
299. Liebster Gott, wenn
werd ich sterben;
Meine zeit lauft immer hin;
Und des alten Adams erben,
Unter denen ich auch bin, Ha-
ben das zum vater-theil, Daß
wir eine kleine weil, Arm und
elend sind auf erden, Und
dann wieder erde werden.

2. Zwar ich will mich auch
nicht widern, Zu beschliessen
meine zeit, Trag ich doch in
allen gliedern Saamen von
der sterblichkeit: Geht doch
immer hier und dort Einer
nach dem andern fort, Und
schon mancher liegt im grabe,
Den ich wohl gekennet habe.

3. Aber Gott! was werd
ich denken, Wenn es wird ans
sterben gehn? Wo wird man
den leib hinsenken? Wie wirds
um die seele stehn? Ach was
kummer fällt mir ein, Wessen
wird mein vorrath seyn? Und
wie werden meine lieben Nach
einander hier verstieben.

4. Doch was soll ich dafür
sorgen, Soll ich nicht zu JE-
su gehn, Lieber heute noch als
morgen? Denn mein fleisch
wird auferstehn, Ich verzeih
es gern der welt, Daß sie al-
les hier behält, Und bescheide
meinen erben Einen Gott,
der nicht kan sterben.

5. Herrscher über tod und
leben! Mach einmal mein
ende gut, Lehre mich den geist

aufgeben Mit recht wohl ge-
fastem muth, Gib, daß ich
ein ehrlich grab Neben from-
men Christen hab, Und auch
endlich in der erde Nimmer-
mehr zu schanden werde.

In eigener Melodie.

300. Mein junges leben
hat ein e n d,
Mein freud und auch mein
leid, Mein arme seele soll be-
hend Scheiden von meinem
leib. Mein leben kan nicht
länger st e h n, Es ist sehr
schwach, es muß vergehn, Es
fährt dahin mein freud.

2. Es fährt dahin ein wei-
ten weg Die seel, mit grossen
leid, Den leib man traurig
ins grab legt, Wie aschen er
zerstäubt, Als wenn er nie
gewesen wär, Auch nimmer-
mehr wär kommen her, Aus
meiner mutter leib.

3. Ich scheid, arme welt,
von dir, Verlassen muß ich
dich; Ich habe keine freude
hier, Von dir muß scheiden
ich: Es bleibet mir hier keine
ruh, Man drück mir dann die
augen zu: Das muß ich klag-
en dir.

4. Ich klag nicht, daß ich
scheiden soll Von dir, du schnd-
de welt, Allein mein herz ist
trauens voll, Daß mich mein
sünd üb'rfällt, Die ich mein
tag begangen hab, Die hilft
mir

mir von dem leben ab, Und bringt den leib ins grab.

5. O Jesu Christ, du höchster Gott! Was hab ich doch gethan, All meine sünd und missethat Klagen mich heftig an: Dennoch will ich verzagen nicht Vor dein'm göttlichen angesicht, Um gnad ruf ich dich an.

6. Ach Herr Gott! mein creuz und noth Ertrag ich mit geduld, Und bitte dich, Herr Jesu Christ! Wollst mir verzeihn mein schuld, Hilf, daß ich dich recht fassen kan Und ewiglich nicht laß.

In eigener Melodie.

301. Mein wallfahrt ich vollendet hab In diesem bösen leben :: Jedund trägt man mich in das grab, Darauf thut sich anheben Ein neue freud und seligkeit Bey Christo meinem Herren, Die allen frommen ist bereit, Diß ist die frau der ehren.

2. Der leib thut zwar verweisen gar, Und muß zu staube werden :: Doch wird daraus ein körper klar, Welcher nicht mehr auf erden, Sondern hiernächst bey Jesu Christ, Ohn jammer und elende, Wird seyn und bleib'n zu aller frist, Der sich von Gott nicht wende.

3. Solch ewig leben hat er

Und all'n Christen erworben :: Der tod hat g'wart vor meiner thür, Bis ich jetzt bin gestorben, Und dieses ist der sünden schuld, Wir müssen einmal sterben, Jedoch beweist er seine huld, Sein glaub'gen nicht verderben.

4. Sondern wie ein weizkörnelein Gesäet wird mit fleisse :: Vermodert und grünt hernach fein, Also auch gleicher weise All fromme Christen hier auf erd Ein weil verscharet bleiben, Stehn doch hernach auf unversehrt Mit ihren klaren leibern.

5. Ich hab auf mein'n Herrn Jesum Christ Mein hoffnung, thun und lassen :: Gestellt, der auch zu jeder frist Mein Heiland ist gewesen; Der wird mein liebe freunde hier, Welche ich hinterlassen, Beschirmen, und mit grosser zier Endlich auch zu sich fassen.

6. Darum laßt fahr'n all traurigkeit, Thut mich nicht mehr beweinen :: In mir ist nichts dann lauter freud, Weils Gott so gut thut meinen. Mein seele preiset Gott den Herrn Für solch freudereich leben. Was könnt ich herrlicherß begeh'r'n? Gott woll's euch all'n auch geben.

Mel. Wer nur den lieben. (36)

302. Mein Gott! ich weiß wohl, daß